die Bibel aktuell

1 | 2018
Die Zeitschrift der
Schweizerischen Bibelgesellschaft

Philippinen

Biblische Geschichten für gehörlose Menschen

BasisBibel
Die Übersetzung des Alten Testaments

Rezept aus den Philippinen

Mitgliederversammlung 2018

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Schweizerischen Bibelgesellschaft findet am Dienstag, 22. Mai 2018 statt im Paulushaus, Blumenrain 24, 2503 Biel. Der statutarische Teil beginnt um 10.15 Uhr. Am Nachmittag werfen wir einen Blick in den Alltag zur Reformationszeit, unter anderem mit Michael Landgraf, Theologe und Schriftsteller. Er präsentiert eine szenische Lesung aus seinem Roman «Der Protestant».

Die Mitgliederversammlung ist öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bis spätestens am 13. April 2018 an.

Kontakt: Schweizerische Bibelgesellschaft, Dolly Clottu
Telefon 032 322 38 58 oder per E-Mail: info@die-bibel.ch

«die Bibel aktuell» 4/2017 über Jordanien

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
Im letzten Heft haben wir Spenden gesammelt für die Bibelgesellschaft in Jordanien. Wir möchten allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Unterstützung danken!

Leserbrief
PD Dr. Philippe Guillaume, Vereinspräsident Bibel + Orient Museum Freiburg:

Da Sie den Lesern die Möglichkeit anbieten, auf das Heft zu reagieren, erlaube ich mir eine freundschaftliche Bemerkung zur Präsentation von Jordanien als eines der sichersten Länder des Nahen Ostens (S. 5) und als tolerantes und friedliches Land (S. 8). Jordanien ist gewiss ein sicheres und friedliches Land, aber nur dank der Abschirmung der ganzen Bevölkerung durch die Armee und den Geheimdienst: ein bleierner Deckel, der besonders in Ma'an sichtbar ist, 200 Kilometer südlich der Hauptstadt Amman. Dieser Schutzschirm ist eine direkte Folge des Abkommens mit Israel, das Jordanien für eigene Zwecke benutzt und so Jordanien vor den Provokationen und Destabilisierungsversuchen schützt, denen der Libanon und Syrien ausgesetzt sind. Ein sicheres und friedliches Land, ja, aber nicht mehr als Syrien vor der aktuellen Kriegslage. Jordanien tolerant? Viel weniger als Syrien vor dem aktuellen Krieg. Jordanien als tolerant einzustufen, ist fast gleich wie die Verteufelung von Syrien sowie dem Irak, und zudem die Lage in Jordanien zu verschweigen.

Ein ausführliches Interview mit PD Dr. Philippe Guillaume über die Lage in Jordanien finden Sie auf unserer Homepage: **www.die-bibel.ch** Rubrik «Aktuelles»

Unterwegs für die Bibel

Die Schweizerische Bibelgesellschaft wurde 1955 gegründet und ist als Verein organisiert.

Ihre Mitglieder sind Kirchen, christliche Gemeinschaften und Werke sowie Einzelpersonen in der Schweiz.

Seit ihrer Gründung ist sie Mitglied des Weltbundes der Bibelgesellschaften, in welchem 148 nationale Bibelgesellschaften zusammengeschlossen sind.

Mission Statement

Die Schweizerische Bibelgesellschaft unterstützt und fördert wissenschaftlich fundierte Übersetzungen und Revisionen der biblischen Texte. Wir beteiligen uns auch an der Herstellung und Verbreitung der Bibel in von Kirchen gewünschten Sprachen und Ausgaben in der Schweiz und im Ausland. Wir engagieren uns für einen offenen Dialog über die Bibel in der heutigen Gesellschaft.

Vision

Die biblischen Texte stehen jedem Menschen, der danach verlangt, in der Sprache seines Herzen zur Verfügung und das zu einem Preis, den er sich leisten kann.

die Bibel
Schweizerische Bibelgesellschaft

Die Schweizerische Bibelgesellschaft hat den Ehrenkodex unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu Transparenz in der Öffentlichkeitsarbeit, zu Lauterkeit in der Rechnungslegung und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Spende.

Herausgeber
Schweizerische Bibelgesellschaft (SB)
Österreichische Bibelgesellschaft (ÖBG)

Adresse Schweiz
Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
T. +41 32 322 38 58, F. +41 32 323 39 57
info@die-bibel.ch, www.die-bibel.ch

Bitte senden Sie Adressänderungen direkt an adressen@die-bibel.ch. Vielen Dank.

Spendenkonten
PC 80-64-4 |
IBAN Post: CH98 0900 0000 8000 0064 4
IBAN BEKB: CH90 0079 0016 8519 6100 6

Redaktionsteam
Leitung Schweiz:
Eva Thomi, eva.thomi@die-bibel.ch
Leitung Österreich:
Jutta Henner, henner@bibelgesellschaft.at
Abschlussredaktion:
Sidonia Hämmig,
sidonia.haemmig@die-bibel.ch
Abschlussredaktion und Übersetzung, französische Ausgabe:
Dolly Clottu, dolly.clottu@la-bible.ch
Ständige MitarbeiterInnen:
Ines Schaberger, Karl Klimmeck, Esther Boder, Ruth Duschet

Seite 16: Der Autor/die Autorin vertritt seine/ihre eigene Meinung. Sie deckt sich nicht in jedem Fall mit derjenigen der Redaktion.

Copyright
Die von der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB) publizierten Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Für die Weiterverwendung von Bild und Text braucht es das Einverständnis der SB und ist nur unter Erwähnung der Copyrightangaben zulässig.

Bild auf Titelseite
Lieferung von «May They Be One»-Bibeln an eine mittellose Gemeinde (S. 6).
Foto: Giorgio Gori/British and Foreign Bible Society

Gestaltung, Layout, Realisation
Hilde Matouschek | officina, A-1060 Wien

Druck
AVD GOLDACH AG
9403 Goldach
Gedruckt in der Schweiz

Impressum
63. Jahrgang, Nr. 1/2018 (Februar)

Erscheint viermal jährlich

Beilage:
Spendenaufruf

Auflagen:
deutsch 9000 Ex., französisch 4500 Ex.

Einzelpreis: CHF 8.–
Abonnement: CHF 30.–

ISSN 1660-2641

Ein Privileg weitergeben

Liebe Leserin, lieber Leser

«Die biblischen Texte stehen jedem Menschen, der danach verlangt, in der Sprache seines Herzens zur Verfügung und das zu einem Preis, den er sich leisten kann». Das ist die Vision der Schweizerischen Bibelgesellschaft, wie sie im Rahmen des Leitbild-Prozesses Ende letzten Jahres vom Vorstand verabschiedet wurde. Was sich da so unspektakulär liest, ist bei genauerem Hinsehen eine Aufgabe, die nur zu bewältigen ist, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Oder anders ausgedrückt: Wenn Solidarität da ist für Menschen, deren Biographie eine völlig andere ist als unsere und wenn wir davon überzeugt sind, dass Gottes Wort seine Wirkung dann voll entfalten kann, wenn es in unserer Muttersprache, in der Sprache unseres Herzens, zur Verfügung steht. Bei mir beispielsweise ist das Berndeutsch und einer meiner Lieblingsverse lautet dann so: «Du bisch um mi ume, hinden und voor, und hesch dy Hand über mi» (Ps 139,5 D Psalme – Bärndütsch). Wäre Hochdeutsch meine Herzenssprache, könnte ich gar zwischen 35 (!) Übersetzungen auswählen.

Vielerorts auf der Welt sieht die Realität anders aus: Die Philippinen sind ein gutes Beispiel dafür, wie herausfordernd unsere Vision sein kann: In diesem Staat mit seinen 7 107 Inseln leben vor allem Christinnen und Christen und die reden 187 verschiedene Sprachen! Die Bibel übersetzen und revidieren gehört somit zu den intensivsten Aufgaben der nationalen Bibelgesellschaft. Sie tut dies mit Leidenschaft und auch mit einem Blick auf ganz besondere Menschen: Mehr dazu auf der Seite 8.

Ich wünsche Ihnen viele bereichernde Momente mit Ihrer Bibel.

Herzlichst, Ihre

Eva Thomi

Über Ihre Rückmeldung zum Heft freuen wir uns. Senden Sie Ihren Leserbrief per E-Mail an: sidonia.haemmig@die-bibel.ch oder per Post an: Schweizerische Bibelgesellschaft, Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel. Vielen Dank!

Inhalt

Schwerpunkt Philippinen

Gemeinsam die Bibel übersetzen
Die Geschichte der Bibelgesellschaft in den Philippinen 4

Januar ist nationaler Bibelmonat 6

Rubrik «Die Bibel – ganz praktisch» 7

Spendenprojekt

Die Bibel in Gebärdensprache 8

Verkauf

Für Sie ausgesucht 9

Neue Übersetzung

Bibel für das 21. Jahrhundert
Arbeit am Alten Testament in der BasisBibel-Übersetzung 10

Schweiz

BTD kommt in die letzte Phase
Aktueller Stand der neuen Bibelübersetzung «Byzantinischer Text Deutsch BTD» 12

Neues von der SB
Bibelleseplan-App und drei Veranstaltungen 2018 13

Weltbund der Bibelgesellschaften

Nachrichten aus aller Welt
Die neusten Nachrichten aus Deutschland, Brasilien, Weissrussland und Armenien 14

Was bedeutet mir die Bibel?

Lesen Sie die Antwort von Prof. em. Dr. Urs von Arx, emeritierter Professor für Neues Testament, Homiletik und Geschichte des Altkatholizismus und Mitglied des Patronatskomitees der SB 16

Gemeinsam die Bibel übersetzen

Einst war es den Filipinos und Filipinas nicht erlaubt, eine Bibel zu besitzen. Durch das Zweite Vatikanische Konzil entstand die Zusammenarbeit der Philippinischen Bibelgesellschaft (Philippine Bible Society, PBS) mit der römisch-katholischen Kirche, die bis heute besteht.

Eines der frühen Übersetzungskomitees.

Als die Philippinen noch eine spanische Kolonie waren, war es den Filipinos und Filipinas verboten, eine Bibel zu besitzen oder sie zu lesen. Nichtsdestotrotz wurden während des 19. Jahrhunderts tausende Bibeln ins Land gebracht. Während dieser Zeit kam es auch zur ersten Bibelübersetzung in eine Sprache der Philippinen: Der spanische Priester Manrique Alonzo Lallave übersetzte 1887 das Lukas-Evangelium in Pangasinensisch. Im Jahr 1898 übernahmen die Amerikaner die Kontrolle über Manila und das Lesen der Bibel war erlaubt. Das Lukas-Evangelium, als erster Bibelteil in einer philippinischen Sprache, wurde kostenlos im Land verteilt.

Gründung Bibelhaus in Manila

Die bibelgesellschaftliche Arbeit im Land wurde 1898 durch die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft sowie die Amerikanische Bibelgesellschaft formal begründet. Diese Arbeit bildete die Grundlage für die Entwicklung der Bibelarbeit auf den Philippinen. Jay C. Goodrich von der Amerikanischen Bibelgesellschaft und seine Frau errichteten im Jahr 1899 als erste ein Bibeldepot. 1912 wurde ein zweistöckiges Lagerhaus in Manila gebaut, welches später der Sitz der PBS wurde.

Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche

Unter der Leitung des ersten philippinischen Generalsekretärs, des Pfarrers Angel B. Taglucop, wurde das Bibelhaus 1966 zur selbstständigen Bibelgesellschaft. 1967 hat sich eine einzigartige Partnerschaft mit der katholischen Kirche ergeben, die bis heute andauert. Es war die Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils, bei dem Papst Paul VI. die Gläubigen weltweit zum Lesen der Bibel ermutigte. Im Dokument «Dei Verbum: Dogmatische Konstitution über die Göttliche Offenbarung» wurde festgelegt, dass die Bibel in verschiedene Sprachen übersetzt werden muss. Auch steht in diesem Dokument: «Wenn die Übersetzungen bei sich bietender Gelegenheit und mit Zustimmung der kirchlichen Autorität in Zusammenarbeit auch mit den getrennten Brüdern zustande kommen, dann können sie von allen Christen benutzt werden.» (Dei Verbum 22). Dieser Geist der Zusammenarbeit, der das Vatikanische Konzil prägte, erreichte die philippinischen Küsten rasch.

Monatsspruch Februar aus dem Bibelleseplan 2018: Deuteronomium 30,14

Deutsch – Lutherbibel 2017
Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

Tagalog – Ang Biblia 2001
Kundi ang salita ay napakalapit sa iyo, ito ay nasa iyong bibig, at nasa iyong puso, kaya't ito ay iyong magagawa.

Bedarf an neuen Bibelübersetzungen

Die katholische Kirche auf den Philippinen nahm Kontakt auf mit der PBS. Denn durch das Zweite Vatikanische Konzil gab es nun einen wachsenden Bedarf an neuen Übersetzungen. Die PBS bildete Komitees, die aus sorgfältig ausgewählten Übersetzenden und Bibelwissenschaftlerinnen und Bibelwissenschaftlern der protestantischen und katholischen Kirche bestanden.

Die verschiedenen Bibelübersetzungen, welche die PBS nun lancierte, wurden geleitet vom Dokument «Guidelines for interconfessional cooperation in translating the Bible» (Richtlinien für die interkonfessionelle Zusammenarbeit bei der Bibelübersetzung), das vom Weltbund der Bibelgesellschaften und dem Vatikan 1968 unterzeichnet wurde.

Diese Zusammenarbeit hat die Übersetzung der Bibel in acht wichtige philippinische Sprachen ermöglicht. Durch diese Bibelübersetzungen sind sich Protestanten und Katholiken nähergekommen.

Die PBS und die katholische Kirche führen auch gemeinsame Events durch, wie beispielsweise das Bibel-Forum im Jahr 2007 unter dem Motto «Die Bibel im 21. Jahrhundert». Im Jahr 2016 hat die Philippinische Bibelgesellschaft am ersten Bibelkongress teilgenommen, einer Veranstaltung für Geistliche und Laien, die von der katholischen Bischofskonferenz der Philippinen organisiert wird. Die PBS produziert auch katholische Bibelausgaben mit imprimatur und nihil obstat (Druckgenehmigung) der katholischen Kirchenleitungen.

Quelle und Foto: PBS

Foto: CBN News

Das Dreirad-Taxi mit dem Bibelspruch: Auf ihn traut mein Herz und mir ist geholfen. (Ps 28,7 Lutherbibel 2017)

Bibelverse auf Taxis sind Gesetz

In der philippinischen Provinzhauptstadt Tagbilaran sind Taxifahrer per Gesetz verpflichtet, einen Bibelvers auf das Heck ihrer Dreirad-Taxis aufzumalen. Wer sich nicht daran hält, muss ein Bussgeld zahlen oder verliert gar seine Taxilizenz. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind stolz auf diese Taxis und ihre christliche Botschaft.

Quelle: jesus.ch / CBN News

Die Philippinen auf einen Blick

Die Philippinen sind ein Staat und Archipel mit 7 107 Inseln im westlichen Pazifischen Ozean und gehören zu Südostasien. Die Philippinen sind neben Osttimor der einzige asiatische Staat mit katholischer Bevölkerungsmehrheit. Auf den Philippinen existieren insgesamt 187 Sprachen. Die Amtssprache Filipino basiert auf dem Tagalog und wird von etwa 80 % der Bevölkerung gesprochen. Etwa 25% der Filipinos sprechen Tagalog. Weitere elf Sprachen, darunter Cebuano und Pangasinensisch, werden von mindestens einer Million Menschen gesprochen.

Bevölkerung	ca. 100,9 Millionen
Amtssprachen	Filipino, Englisch
Religion	Katholiken 82,9 %, Protestanten 5,1 %, Andere Christen 4,5 %, Muslime 5 %, Andere 2,5 %
Alphabetisierung	Frauen 96 %, Männer 95 %

Quelle: wikipedia.org, ethnologue.com; Karte: weltkarte.com

Januar ist nationaler Bibelmonat

Die Philippinische Bibelgesellschaft (PBS) setzt sich dafür ein, die Bibel im ganzen Land bekannt zu machen. Dafür hat sie sogar den Präsidenten der Philippinen auf ihrer Seite, der den Januar als nationalen Bibelmonat ausgerufen hat.

Feierlichkeiten im Rahmen des nationalen Bibelmonats, die jeweils zu einem biblischen Motto stattfinden.

Die PBS arbeitet mit mehr als 3 000 Einzelmitgliedern, Kirchen und Organisationen zusammen. Gemeinsam möchten sie das Leben der Filipinos und Filipinas durch Gottes Wort verändern. Im Vorstand der PBS sind unterschiedliche Konfessionen vertreten: die katholische Kirche, der Nationale Rat der Kirchen auf den Philippinen, der Philippinische Rat der evangelischen Kirchen und unabhängige Kirchen.

Die PBS kann seit 36 Jahren die jeweils amtierenden Präsidenten der Philippinen überzeugen, jährlich eine «Nationale Bibelwoche» auszurufen. Die damit verbundenen landesweiten Feierlichkeiten führt die PBS durch. Beteiligt sind lokale Behörden, Kirchen, Schulen, Universitäten und weitere Organisationen aus dem ganzen Land. Durch die Initiative der PBS ist das Ganze noch beachtlicher geworden: Der Präsident Rodrigo Duterte hat anfangs 2017 sogar den ganzen Monat Januar offiziell als «Nationalen Bibelmonat» ausgerufen und die letzte Januarwoche als «Nationale Bibelwoche».

Bibelübersetzung in Cuyonon

Die PBS möchte die Bibel in Sprachen verfügbar machen, welche die Menschen verstehen, im jeweils gewünschten Format und zu einem zahlbaren Preis. 2015 und 2016 konnte sie zwei Erstübersetzungen von Neuen Testamenten veröffentlichen, zudem vier Übersetzungen des Markusevangeliums. Daneben hat sie zahlreiche biblische Materialien herausgegeben. Zurzeit arbeitet die PBS an der Fertigstellung von vier Übersetzungsprojekten. Eines ist die Revision des Neuen Testamentes in der Sprache Cuyonon. Die Bibel in Cuyonon ist seit 1982 bei den Einwohnerinnen und Einwohnern der Cuyo-Inseln in Palawan, Süd Luzon, sehr beliebt. Die Revision des Neuen Testaments soll den Gebrauch der Bibel in dieser Minderheitensprache aufrechterhalten, aber auch die Verwendung von Cuyonon in der Liturgie ermöglichen.

Bibelkampagne «Mögen sie Eins sein»

Neben Bibelübersetzungen arbeitet die PBS auch daran, Bibeln und biblische Schriften zu verbreiten. Eine ihrer grössten Bibelaktionen ist die «May They Be One» (MTBO)-Kampagne. Auf Deutsch übersetzt bedeutet das «Mögen sie Eins sein», verglichen mit der Bibelstelle Johannes 17,21 «dass sie alle eins seien». Diese ökumenische Kampagne hat die PBS im Jahr 2008 gemeinsam mit den grossen christlichen Kirchen initiiert. Sie hat das Ziel, fünf Millionen Bibeln an arme philippinische Familien

Die «May They Be One»-Bibelkampagne an einer Schule auf den Philippinen.

weiterzugeben. Die PBS stellt dazu den lokalen Kirchen subventionierte Bibelausgaben für ihre Gemeinden zur Verfügung. Bis Ende 2016 konnte die PBS auf diese Weise bereits 2,3 Millionen Bibeln verbreiten.

«Gottes Wort entfaltete sich auf vielfältige Weise und berührte zahlreiche Bereiche meines Lebens.»

LUZVIMINDA RODRIGO

Ein Leben geprägt von Schwierigkeiten

Luzviminda Rodrigo, eine Hausfrau aus Masbate, erzählt, wie sich ihr Leben durch die MTBO-Bibel verändert hat: «Als ich aufwuchs, hatte ich keine Bibel. Ich wusste nicht viel von Gott und der Glaube hatte für mich auch keine Bedeutung. Als Mutter hatte ich damit zu kämpfen, dass meine Kinder oft krank waren. Mein Mann und ich haben viel gestritten. Unser Leben war geprägt von Schwierigkeiten. Als ich meine erste MTBO-Bibel bekam, half mir jemand darin zu lesen. Gottes Wort entfaltete sich auf vielfältige Weise und berührte zahlreiche Bereiche meines Lebens – meine aggressive Sprache, meine Angst, meine Familie. Ich weiss jetzt, dass Vergebung etwas Wunderbares ist. Ich ertappe mich oft dabei, dass ich sie brauche. Ich habe gelernt, um Vergebung zu bitten. Meine Familie widmet Gott nun mehr Zeit und gemeinsam lernen wir von ihm. Jetzt, da wir eine Bibel haben, sind wir mit ihm verbunden.»

Viele Menschen wurden wie Luzviminda durch die MTBO-Kampagne gesegnet. Die Kampagne konnte bislang in etwa 1000 Gemeinden überall auf den Philippinen durchgeführt werden.

Warum gibt es verschiedene Bibelübersetzungen?

Die Philippinische Bibelgesellschaft möchte kirchliche Mitarbeitende vor Ort durch Seminare weiterbilden und preiswerte biblische Schriften zur Verfügung stellen. Das «Bible Relevance in Modern Times»-Seminar (Seminar zur Bedeutung der Bibel in der Moderne) ist eines davon. Es findet in verschiedenen Städten überall im Land statt. Diese Seminare beschäftigen sich mit Themen der Bibelauslegung und mit der Frage, warum verschiedene Bibelübersetzungen existieren. Seminarteilnehmende erhalten von der PBS dazu auch Bibelausgaben und Arbeitsmaterialien auf biblischer Basis.

Quelle und Fotos:
Philippinische Bibelgesellschaft

Die Bibel – ganz praktisch

Bibingka-Kuchen

Bibingka ist ein Reiskuchen aus den Philippinen. Er wird traditionell in mit Bananenblättern ausgelegten Tontöpfen gebacken und hat eine weiche, schwammähnliche Textur.

Zutaten
4 Eier
200 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
200 g Butter
400 g Reismehl
1 TL Backpulver
400 ml Kokosmilch (oder Kuhmilch)
Puderzucker oder Kokosraspeln zum Bestreuen

Zubereitung
Eier schaumig schlagen, Zucker und Vanillezucker zugeben und rühren, bis der Zucker aufgelöst ist. Die Butter unterrühren.
Das Reismehl mit dem Backpulver vermischen und portionsweise einrühren. Die Kokosmilch zugeben und zu einem geschmeidigen Teig verrühren. Backen mit Umluft bei 160 °: In einer gefetteten Springform ca. 45 Minuten oder in kleinen Muffin-Förmchen ca. 25 Minuten.
Nach dem Erkalten mit Puderzucker oder Kokosraspeln bestreuen.

Tipp: Backen Sie diesen Sonntags-Kuchen für das nächste Kirchencafé und sammeln Sie so Spenden für die Arbeit der Philippinischen Bibelgesellschaft.

Wir freuen uns über Fotos Ihrer Bibingka-Kuchen, die Sie alleine, mit der Familie, Ihrer Schulklasse oder Kirchengruppe backen. Schicken Sie Ihre Fotos an sidonia.haemmig@die-bibel.ch

Dieses und noch mehr gluschtige Rezepte aus den Philippinen gibt es auf der Website damayan-kochbuch.de

Foto: Damayan e.V.

Die Bibel in Gebärdensprache

Gehörlose Menschen haben ihre eigene Sprache. Das sind nicht einfach nur Gesten – es ist die Gebärdensprache. Die Hände sind für sie, was für die Hörenden der Mund ist. Ein Projekt, das an Nachhaltigkeit nichts zu wünschen übriglässt.

Die Struktur und die Grammatik der Gebärdensprache haben nichts zu tun mit der gesprochenen und geschriebenen Sprache von hörenden Menschen. Für viele gehörlose Filipinos und Filipinas bleibt deshalb die lokale Sprache der Hörenden immer eine Zweitsprache, zu der sie nur sehr eingeschränkten Zugang haben. Das gilt für schätzungsweise eine halbe Million Menschen auf den Philippinen. Sie selber sehen sich weder als behindert noch als krank, sondern als eine eigene, stille Bevölkerungsgruppe – mit dem Wunsch nach biblischen Texten in ihrer eigenen Sprache.

Deshalb hat sich die Philippinische Bibelgesellschaft mit der nationalen Gebärdensprache-Organisation (PDSLA) an einen Tisch gesetzt und ein gemeinsames Projekt über fünf Jahre ins Leben gerufen. Ziel ist die Übersetzung von biblischen Texten in die Gebärdensprache. Zwei kompetente Organisationen arbeiten nun Hand in Hand: Hinter der PDSLA stehen nämlich gehörlose Geistliche aus unterschiedlichen Denominationen, die ihrerseits wiederum eng mit zahlreichen Kirchgemeinden zusammenarbeiten, die Gottesdienste für Gehörlose anbieten.

Erste Erfolge

Das Projekt hat bereits erste Früchte getragen: Bis jetzt sind zehn biblische Geschichten auf einer DVD erschienen, so zum Beispiel Kain und Abel, die Auferstehung Jesu sowie die Heilung eines Gelähmten. Bis Ende 2018 sollen weitere 22 dazukommen, geplant sind total deren 110. Die Übersetzungen werden als Video produziert und jede einzelne Geschichte wird von einem Dolmetscher in die philippinische Gebärdensprache übersetzt. Geprüft wird nun auch die Möglichkeit, die Übersetzungen als App und auf Online-Plattformen zugänglich zu machen, da ganz generell ein riesiger Mangel an Literatur in der Gebärdensprache besteht.

Liebe Leserin, lieber Leser: Schon heute danken wir Ihnen herzlich dafür, dass Sie dieses wichtige Projekt in der Fürbitte und mit Ihrer Spende begleiten und unterstützen.

Eva Thomi, Geschäftsführerin

www.die-bibel.ch Stichwort *Philippinen*

So können Sie zum Beispiel helfen:

Mit 45 Franken …
… unterstützen Sie die Übersetzung «Johannes der Täufer».

Mit 95 Franken …
… beteiligen Sie sich an der Videoproduktion der Geschichte des Abendmahls.

Mit 65 Franken …
… ermöglichen Sie die subventionierte Abgabe von DVD's in der Gebärdensprache an gehörlose Filipinos und Filipinas.

Sollten mehr Spenden als benötigt eintreffen, wird das Geld einem ähnlichen Projekt zugutekommen.

PC 80-64-4 | IBAN Post: CH98 0900 0000 8000 0064 4
oder IBAN BEKB: CH90 0079 0016 8519 6100 6, Vermerk: *Philippinen*

Für Sie ausgesucht

Lutherbibel 1545 Digital

Kritische Ausgabe von Bindseil und Niemeyer

Wer wissen möchte, wie Luther die Bibel übersetzt und wie er an seiner Übersetzung gefeilt hat, wird hier fündig: die letzte von Luther selbst verantwortete Bibelausgabe von 1545, dazu ein Apparat, der gebündelt die Übersetzung biblischer Texte durch Luther zum Vergleich hat.

CD-ROM (Bibeltext mit Suchprogramm) in DVD-Box mit 16-seitiger Anleitung.
Systemanforderungen:
PC mit Windows® 7, 8.1 oder 10, CD-ROM-Laufwerk, bei Komplettinstallation ca. 150 MB Festplattenplatz.
Geöffnete Pakete können nicht zurückgegeben werden.
ISBN 978-3-438-02729-0, CHF 55.50

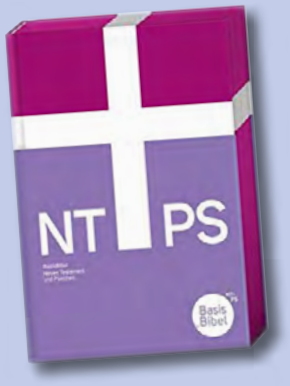
Der Psalter

Die Psalmen (Buch und CD) – ein Meisterwerk der Poesie

Ein attraktives Paket aus dem Psalter der Lutherbibel 2017 und der wunderbaren Musik der Psalmenvertonung von Heinrich Schütz.

Buch: Leineneinband, Fadenheftung, Leseband, zweifarbig gedruckt.
CD im Digipack mit Textheft (60 Seiten)

Geöffnete Pakete können nicht zurückgegeben werden.
ISBN 978-3-438-07424-9, CHF 36.40



BasisBibel

Das Neue Testament und die Psalmen

Die BasisBibel ist urtextnah, lesefreundlich und medienübergreifend. Der Bibeltext enthält klare, kurze Sätze sowie ausführliche Sacherklärungen. Die Übersetzung der Psalmen zeichnet sich dadurch aus, dass der Charakter der hebräischen Poesie in der deutschen Sprache erkennbar bleibt. Die BasisBibel bietet durch ihre zeitgemässe Sprache besonders auch Jugendlichen einen guten Einstieg in die Bibel.

Flexibler Farbeinband, mit abnehmbarer Banderole und mit Lesebändchen.
In 5 verschiedenen Farben erhältlich.
13 × 19 cm, 1520 Seiten
Lila: ISBN 978-3-438-00977-7, CHF 28.90

BasisBibel – Auslese

Texte aus dem Alten und Neuen Testament

40 ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament in der Übersetzung der BasisBibel laden ein, die Bibel für sich zu entdecken. Eine Reihe von Texten aus dem Alten Testament werden hier erstmals veröffentlicht. Jedem Lesetext ist eine kurze Einleitung vorangestellt, die ihn in den biblischen Zusammenhang einbettet. Von ihrer Länge her eignen sich die Lesetexte gut als Leseportion für jeweils einen Tag.

Flexibler Einband mit farbiger Banderole
13 × 19 cm, 224 Seiten
ISBN 978-3-438-00946-3, CHF 14.90

Bestellung

die Bibel
Buchhandlung
Schweizerische Bibelgesellschaft

Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
Tel. 032 327 20 20, Fax 032 323 39 57
www.bibelshop.ch

Bestellung per E-Mail bitte mit Stichwort «Bibel aktuell» an verkauf@die-bibel.ch

Anzahl Ex.	Titel	Preis

Vorname / Name

Kunden-Nr. / Kirchgemeinde

Adresse / PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

Bibel für das 21. Jahrhundert

Mit der BasisBibel entsteht bei der Deutschen Bibelgesellschaft zurzeit ein völlig neuer Typ der Bibelübersetzung: Kurze Sätze, eigene Rhythmik, nahe am ursprünglichen Bibeltext und gut verständlich übersetzt. Das Neue Testament ist bereits erschienen, an der Übersetzung des Alten Testament wird mit Nachdruck gearbeitet.

Im deutschen Sprachraum kann man gegenwärtig zwischen 35 Bibelübersetzungen wählen. Brauchen wir noch eine weitere? Die Deutsche Bibelgesellschaft hat sich nicht diese Frage gestellt, sondern eine andere: Wie sollte eine Bibelübersetzung heute aussehen, die gerne gelesen wird, die gut verstanden wird und die unterschiedlich eingesetzt werden kann? Denn das Leseverhalten hat sich im 21. Jahrhundert grundlegend verändert, die Medienwelt befindet sich in einem dramatischen Umbruch. Computer und Internet haben zunächst die Arbeits- und dann auch die Alltagswelt erobert. Inzwischen gibt es eine wachsende Zahl von Menschen, deren Lektüre sich teilweise oder ganz in den elektronischen Bereich verlagert hat (Laptop, Tablet, Smartphone). Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, eine Bibelübersetzung zu entwickeln, die in gleicher Weise für das Lesen im Buch und für das Lesen am Bildschirm geeignet ist.

Veränderte Lesegewohnheiten

Wer sich im Internet bewegt, kennt das aus eigener Erfahrung: Eine Fülle an Informationen steht zur Verfügung. Das führt häufig zu einem raschen und von einem zum anderen Gegenstand springenden Lesen. Es liegt auf der Hand, dass die traditionellen Bibelübersetzungen sich nur bedingt für diese Art des Lesens eignen. Bei langen und komplizierten Sätzen verliert man nicht nur den Faden, sondern auch die Lust am Lesen.

Deshalb hat die BasisBibel einige Richtlinien für eine lesefreundliche Textstruktur entwickelt: Die Sätze umfassen in der Regel nicht mehr als 16 Wörter und enthalten nur einen Nebensatz. Sie sind so gegliedert, dass die Informationen linear aufeinander folgen und dadurch leicht aufzufassen sind (keine Schachtelsätze). Darüber hinaus stellt jede Zeile im Satzbild eine eigene Sinneinheit dar, was die Lesbarkeit zusätzlich erhöht.

Als Übersetzer war die grösste Überraschung für mich, dass dieses neue Bibeltext-Design keine blosse Spielerei ist, sondern von grundsätzlicher Bedeutung. Sie zwingt beim Übersetzen dazu, auf die Sinnzeilen-Einteilung und auf ein ausgewogenes Verhältnis der Satzlängen zu achten. Viele Male haben die Vorgaben dazu geführt, nochmals über eine kürzere oder prägnantere Übersetzung nachzudenken.

Ein Beispiel aus der Übersetzungsarbeit

Unter den alttestamentlichen Schriften sind besonders die poetischen Texte eine Herausforderung für die BasisBibel-Übersetzenden. Die hebräische Dichtung formuliert kurz und bündig, verwendet viele Bilder und seltene Wörter. Ein Beispiel dazu: Im Hohelied Salomos 4,1-7 steht ein altorientalisches Beschreibungslied, eine typische Gattung unter den Liebesliedern. Der Reihe nach werden die körperlichen Vorzüge und Reize der Freundin bildhaft beschrieben: Augen, Haar, Zähne, Lippen, Mund und so weiter.

Das Hohelied 4,2 lautet in der Lutherbibel 2017:
«Deine Zähne sind wie eine Herde geschorener Schafe, die aus der Schwemme kommen;
alle haben sie Zwillinge, und es fehlt keiner unter ihnen.»

Aber wozu werden die Zähne der Freundin mit einer «Schafherde» verglichen? Was bedeutet «aus der Schwemme kommen»? Und warum haben die Schafe «Zwillinge»? Der Übersetzer muss hier erst einmal das Bild entschlüsseln: Im Vergleich geht es um Schafe, denen bei der Schur ihr verdrecktes Fell und damit die bräunliche Wolle entfernt wird. Anschliessend werden sie mit Wasser abgespült. Wie eine Schäferin dem Übersetzer bestätigt hat, sind die frisch gebadeten Schafe wieder ganz weiss. Die Farbe «weiss» ist also grundlegend für den Vergleich. Für den damaligen Dichter ist das so selbstverständlich gewesen, dass er es nicht erwähnt. Für die modernen Leserinnen und Leser muss es aber ausdrücklich gesagt werden.

Deshalb lautet die erste Vershälfte in der BasisBibel:
«Deine Zähne sind so weiss wie Schafe, /
die frisch geschoren und gebadet sind.»

Das Bild ist jetzt voll verständlich, die «Schwemme» durch «gebadet» wiedergegeben.

Hohelied 4

_deine Augen: Der Reihe nach werden die körperlichen Vorzüge und Reize bildhaft beschrieben: Augen, Haar, Zähne, Lippen, Mund, Schläfe, Hals, Brüste.

_Granatapfel: Apfelähnliche orangerote Frucht des Granatapfel-

Meine Freundin ist schön (Beschreibungslied)

4 1 Ja, schön bist du, meine Freundin!
Du bist so wunderschön!
Deine Augen sind wie zwei Tauben,
die hinter deinem Schleier flattern.
Dein Haar gleicht einer Herde schwarzer Ziegen,
die vom Gebirge Gilead hinunterzieht.
2 Deine Zähne sind so weiß wie Schafe,
die frisch geschoren und gebadet sind.
Jedes hat ein andres neben sich,
und keines fehlt in der Reihe.
3 Einem roten Band gleichen deine Lippen,
und dein Mund ist schön geformt.
Wie ein Granatapfelstück ist deine Schläfe,

«Wir verbinden damit die Hoffnung, dass wieder mehr Menschen – ob kirchennah oder kirchenfern – gerne die Bibel lesen und dass sie die biblischen Texte für ihren Alltag neu entdecken.»

In der zweiten Vershälfte heisst es:
«Jedes hat ein andres neben sich, / und keines fehlt in der Reihe.»

Mit den «Zwillingen» im hebräischen Text ist offenbar gemeint, dass jedes Schaf ein zweites neben sich hat und keines in der Herde fehlt. Das Bild lässt sich so auf den Vergleich mit den Zähnen beziehen: Zahn reiht sich an Zahn wie Schaf an Schaf. Als Hilfe für das Verständnis wurde deshalb am Versende das Wort «(Zahn-)Reihe» in die Übersetzung aufgenommen.

Das BasisBibel-Team

Die BasisBibel übersetzt interkonfessionell. Zum Team gehören Übersetzerinnen und Übersetzer aus den evangelischen Landeskirchen, den Freikirchen und der katholischen Kirche. Doch mit dem Übersetzen allein ist es nicht getan. Jeder Text wird ausserdem von einer germanistischen Redaktion eingehend geprüft. Sie legt ihr besonderes Augenmerk auf das heutige Deutsch als Zielsprache. Anschliessend wird die Übersetzung nochmals im Team durchgesprochen und optimiert.

Das Übersetzerteam bei der Arbeit.

Das crossmediale Konzept

Die BasisBibel ist so konzipiert, dass sie nicht nur als gedrucktes Buch, sondern auch elektronisch gelesen werden kann. Unter www.basisbibel.de ist der Bibeltext mit entsprechendem Zeilenfall online verfügbar. Im elektronischen Text werden zusätzliche Informationen geboten wie Erklärungen zu biblischen Begriffen, Landkarten und Fotos. Man kann auch zwischen Buch und Online-Publikation problemlos wechseln. Denn unten auf jeder Seite des gedruckten Buches ist eine Internet-Kurz-Adresse angegeben. Wenn man sie in den Webbrowser eintippt, öffnet sich die BasisBibel direkt an der entsprechenden Textstelle.

Wann wird die Gesamtbibel erscheinen?

Die Deutsche Bibelgesellschaft plant die Veröffentlichung der vollständigen BasisBibel für den Herbst 2020. Erstmals wird dann eine komplette Bibelausgabe vorliegen, die bewusst den Medienwandel des 21. Jahrhunderts aufnimmt. Die Deutsche Bibelgesellschaft verbindet damit die Hoffnung, dass wieder mehr Menschen – ob kirchennah oder kirchenfern – gerne die Bibel lesen, dass sie die biblischen Texte für ihren Alltag neu entdecken und daraus Inspiration, Zuversicht und Lebenskraft für ihre Lebenssituation schöpfen.

Dr. theol. habil. Alexander A. Fischer *ist Verlagslektor und Übersetzer der BasisBibel bei der Deutschen Bibelgesellschaft.*

www.basisbibel.de Mehr Informationen

Zwei Ausgaben der BasisBibel können Sie auf der Seite 9 bestellen.

BTD kommt in die letzte Phase

Das Projekt «Byzantinischer Text Deutsch» (BTD) der Schweizerischen Bibelgesellschaft ist die erste deutschsprachige Übersetzung aus dem griechischen Text des Ökumenischen Patriarchats von 1904. Der Redaktionsleiter Karl Klimmeck gibt Einblicke in den aktuellen Stand.

Der serbisch-orthodoxe Bischof Andrej (Mitte) beim Besuch der Redaktionsgruppe: Vr. Justin (l.) leitet die serbisch-orthodoxe Verkündigungs-St. Justin-Einsiedelei in Eiterfeld und Vr. Nil (r.) ist Mönch der serbisch-orthodoxen Skite St. Spyridon in Geilnau.

Seit Anfang Dezember des letzten Jahres liegt der Text der Evangelien vor. In manchmal schwierigen Diskussionen in den Redaktionswochen haben wir um Formulierungen gerungen, in Kommentaren und Grammatiken nachgeschlagen und auch Wörterbücher der deutschen Sprache zu Rate gezogen.

Prüfung der Anmerkungen

Zuletzt haben wir schliesslich die zahllosen Anmerkungen überprüft und korrigiert. Bis auf wenige Ausnahmen werden wir keine Fussnoten, das heisst Anmerkungen am unteren Ende der Seite, verwenden, sondern Endnoten am Schluss des Textes. Eventuell publizieren wir diese Anmerkungen auch als Heft, das wir dem Evangelienbuch beilegen. Sie dokumentieren die Unterschiede zum kirchenslawischen Text. Dieser ist eine der wichtigsten frühen Übersetzungen aus dem griechischen Urtext in eine fremde Sprache. Die Mönche Kyrill und Method aus Thessaloniki haben im 9. Jh. diese Übersetzung für die Mission unter slawischen Völkern angefertigt. Sie haben dazu ein eigenes Alphabet, das Glagolitische, entwickelt, aus dem dann später der kirchenslawische Text entstanden ist. Differenzen zum verwendeten byzantinischen Text können dreierlei bedeuten: Die Übersetzung bildet einen älteren Text ab als derjenige, den wir verwenden, oder die Übersetzung versteht die entsprechenden griechischen Worte anders als unsere Wörterbücher. Respektive der slawische Text, der uns vorliegt, ist korrumpiert, das bedeutet durch langen Gebrauch im römischen Kirchengebiet an die Vulgata und deren Verständnis angepasst.

Keine einheitliche Schreibweise

In einem nächsten Schritt werden wir die Schreibweise der Namen überprüfen. Leider gibt es im deutschen Sprachraum keine einheitliche Schreibweise. Es gibt Traditionen, die für Katholiken und Protestanten unterschiedlich sind. Und es gibt Namen, die sich eingebürgert haben. Christos wäre die griechische Schreibweise und Christus die lateinische. Obwohl in der orthodoxen Tradition die lateinische Schreibweise keine Rolle spielt, werden wir bei bekannten Namen die lateinische Schreibweise verwenden, es sei denn, in den deutschen Übersetzungen der liturgischen Texte ist etwas anderes vorgesehen. Für Masse und Gewichte bleiben die Eigenbezeichnungen und werden im Anhang erklärt. Der Kartenteil wird als Lizenzausgabe der Deutschen Bibelgesellschaft verwendet.

Keine Überschriften

Die Evangelienausgabe enthält keine Überschriften. Diese sind nicht Bestandteil des Bibeltextes, sondern wollen die Leserin und den Leser leiten – oder bevormunden? Natürlich hat es Kapitel, Versangaben und Absätze. Wir verfahren hier wie die «Bibel in gerechter Sprache», die ebenfalls keine Überschriften verwendet. Für die Lektionarsausgabe werden wir eine Abgrenzung der entsprechenden Texte vorbereiten und die Einleitungssätze für die Lesung im Gottesdienst formulieren. Danach ist der Text fertig und die Druckvorbereitungen können beginnen.

Karl Klimmeck

btd-bibel.com Auf der Website des Projektes finden Sie weitere Informationen.

Bibelleseplan-App 2018

Die Schweizerische Bibelgesellschaft bietet den Bibelleseplan nicht nur als Broschüre an, sondern auch als App. Beim Aufrufen der App wird die tagesaktuelle Bibellese der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) angezeigt. Zur Auswahl stehen die Übersetzungen «Lutherbibel 2017» und «Gute Nachricht Bibel». Über die Datumswahl können bestimmte Tage gezielt ausgesucht werden. Die App ist für Android, iOS und Windows erhältlich: Sie können sie in den jeweiligen Stores kostenlos herunterladen.

www.die-bibel.ch Mehr Informationen unter der Rubrik «Bibel/Bibelleseplan»

Ökumenisches Bibelseminar in Bern

Vom 2. bis am 4. Mai 2018 findet zum siebten Mal das Ökumenische Bibelseminar statt: im reformierten Kirchgemeindehaus Johannes in Bern. Das Thema ist «Verstörende Bilder – befreiende Texte. Die Apokalypse des Johannes heute». Die Schweizerische Bibelgesellschaft ist eine der Trägerorganisationen. Die Referenten sind die beiden emeritierten Professoren Klaus Wengst und Néstor Miguez.

Anmeldung bis am 15. März 2018 an:
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle OeME, Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22, oeme@refbejuso.ch.

www.die-bibel.ch Mehr Informationen unter der Rubrik «Aktuelles»

Wandern und Velofahren für die Bibel: bike+hike4bibles 2018

Wycliffe und die Schweizerische Bibelgesellschaft werden zum zweiten Mal den Anlass bike+hike4bibles durchführen: am Samstag, 8. September 2018 in Biel. Merken Sie sich schon jetzt das Datum vor. Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei sind: Indem Sie eine Velofahrt oder eine Wanderung am Bielersee unternehmen, können Sie mit einem Startgeld oder in Form eines Sponsorings die weltweite Bibelübersetzung unterstützen. Selbstverständlich können Sie auch eine Teilnehmerin oder einen Teilnehmer sponsern.

Der Anlass im Herbst 2017 war ein voller Erfolg. Über 60 Personen nahmen teil. Dank rund 150 Sponsorinnen und Sponsoren konnten über 12 600 Franken nach Tansania und Kamerun gesendet werden, um dort die Bibelübersetzung und die Verbreitung von Hörbibeln zu unterstützen.
Wir danken nochmals allen, die teilgenommen oder gespendet haben!

www.4bibles.ch Anmeldung und Informationen

Die Schweizerische Bibelgesellschaft an der BEA 2018

Die Berner Landeskirchen stellen an der Frühlingsmesse BEA vom 4. bis am 13. Mai in Bern ihre verschiedenen Tätigkeitsfelder vor. Die Schweizerische Bibelgesellschaft ist zu Gast am Stand der Berner Landeskirchen und macht auf eines ihrer wichtigsten Anliegen aufmerksam: Das Interesse an der Bibel wecken. Gross und Klein haben die Gelegenheit, in unterschiedlichen Bibeln zu schmökern.

Der Auftritt der Berner Kirchen und der Schweizerischen Bibelgesellschaft bietet in der BEA-Halle 2.2 eine Oase der Erholung beim Spiel und bei interessanten Gesprächen.

Nachrichten aus aller Welt

In 200 Ländern sind Bibelgesellschaften aktiv. Sie übersetzen und verbreiten die Bibel, damit jeder Mensch, der das möchte, Zugang zur Bibel in seiner Muttersprache erhält.

Deutsche Bibelgesellschaft veröffentlicht Künstlerbibel

Stuttgart – Mit einer Gesamtlänge von über einem Kilometer ist sie das längste gemalte Leporello der Welt – die Wiedmann Bibel. Die Deutsche Bibelgesellschaft veröffentlicht sie als Art-Edition gemeinsam mit der Wiedmann Media AG. Sie ist die bislang einzig bekannte Bibel, die das komplette Alte und Neue Testament in Bildern wiedergibt. Diese 3 333 Bilder im Stil der Polykonmalerei werden in der Art-Edition ergänzt durch Bibelverse aus der Lutherbibel 2017 und Kommentare des Künstlers Willy Wiedmann. 16 Jahre arbeitete dieser an dem Werk, konnte es zu Lebzeiten jedoch nicht mehr veröffentlichen. Es verschwand auf dem Dachboden – nun führt sein Sohn Martin Wiedmann das Herzensprojekt des Vaters weiter.

Die limitierte Auflage ist zunächst auf Deutsch verfügbar. Ausgaben in Englisch und Spanisch sind in Planung. Teile der Erlöse unterstützen das Bildungsprojekt der Pakistanischen Bibelgesellschaft «Lesen und Schreiben lernen mit der Bibel».

«… ich spürte, dass mein Werk ihnen etwas gab, was sie ruhig, gelassen und mit einer gewissen Freude belud. Ergo, so sagte mein Gewissen, wenn nur diese Wenigen schon etwas bekommen haben, warum soll es dann nicht der gesamten christlichen Menschheit zugute kommen dürfen …»

WILLY WIEDMANN

Foto: Wiedmann Media AG ®

Das Buch Genesis aus der Wiedmann Bibel, dem längsten Leporello der Welt.

Foto: Brasilianische Bibelgesellschaft

Nach fünf Jahren Arbeit präsentiert die Brasilianische Bibelgesellschaft die neue portugiesische Almeida-Bibel.

Brasiliens beliebteste Bibelübersetzung erfährt «Update»

São Paolo – Die Brasilianische Bibelgesellschaft hat im letzten November eine Revision der portugiesischen Almeida-Bibelübersetzung veröffentlicht. Sie soll den biblischen Text auch jungen Menschen zugänglich machen, denn die bisherige Ausgabe, die zuletzt vor sechzig Jahren revidiert wurde, ist für viele nicht mehr verständlich. Mit Millionen verkaufter und verbreiteter Exemplare pro Jahr ist die Almeida-Übersetzung die beliebteste portugiesische Bibelübersetzung in Brasilien. Erstmals 1753 veröffentlicht, ist sie bisher erst zwei Mal einer Revision unterzogen worden, und zwar in den Jahren 1898 und 1959.

Dieses Jahr feiert die Brasilianische Bibelgesellschaft ihr 70-jähriges Bestehen. Rechtzeitig zum Start des Jubiläumsjahres wurde die Revision fertiggestellt. «Die grösste Herausforderung war es, den Text so zu übersetzen, dass er dem brasilianischen Portugiesisch des 21. Jahrhunderts gerecht wird – und dabei den typischen Almeida-Klang beibehält», erklärt Übersetzungsberater Vilson Scholz. «Wir möchten, dass Bibelleserinnen und Bibelleser sagen: ‚Das ist Almeida, aber verständlich!'» Die neue Übersetzung kann über die Website der Brasilianischen Bibelgesellschaft und Bibel-Apps kostenlos gelesen werden.

Orthodoxe Kirche ehrt Bibelgesellschaft in Weissrussland

Minsk – Mit dieser Auszeichnung hat Igor Mikhailov, Generalsekretär der Bibelgesellschaft in Weissrussland, nicht gerechnet. Bei der Präsentation des Neuen Testaments in modernem Weissrussisch am 15. November 2017 in der Nationalbibliothek wurden er und seine Mitarbeiter nach vorne gebeten: Im Namen der orthodoxen Kirche bedankte sich Metropolit Pavel von Minsk und Saslauje, Exarch von Weissrussland, bei der Bibelgesellschaft. Er übergab eine besondere Auszeichnung der orthodoxen Kirche in Weissrussland: die Medaille des Heiligen Kyrill von Turow. Die neue Übersetzung ist das Ergebnis der 25-jährigen Zusammenarbeit zwischen der orthodoxen Kirche und der Bibelgesellschaft.

Die feierliche Zeremonie wurde von Metropolit Pavel geleitet. Ranghohe Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Kirche nahmen daran teil. Danach zeigten sich sowohl römisch-katholische als auch orthodoxe Geistliche an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert: Gerne würden sie mit einer interkonfessionellen Übersetzung des Alten Testaments unter dem Schirm der Bibelgesellschaft beginnen.

«Unser Ziel ist es, allen Kirchen zu dienen – sowohl mit konfessionsgebundenen als auch interkonfessionell verantworteten Bibelübersetzungen. Wir freuen uns, dass wir das Vertrauen und die Wertschätzung der Kirchen geniessen!»

ALEXANDER SCHWEITZER, LEITER DER ÜBERSETZUNGSABTEILUNG IM WELTBUND DER BIBELGESELLSCHAFTEN

Foto: Church.by

Metropolit Pavel (l.) bedankt sich bei Igor Mikhailov für die gute Zusammenarbeit bei der Übersetzung der Bibel in modernes Weissrussisch.

Foto: Petra Hippelein/Nürnberg

Eva Thomi (Mitte) erhält von einer jungen Frau ein Dankeschön in Gebärdensprache für die DVD.

Biblische Geschichten für gehörlose Kinder und Jugendliche in Armenien

Jerewan – Die Armenische Bibelgesellschaft hat im Oktober letzten Jahres eine DVD mit Geschichten aus dem Neuen Testament in armenischer Gebärdensprache veröffentlicht. Die 128 Geschichten sollen gehörlosen Kindern und Jugendlichen in Armenien die Bibel nahebringen. Sie werden kostenlos weitergegeben. An der Feier für diese DVD nahmen auch Eva Thomi, Geschäftsführerin der Schweizerischen Bibelgesellschaft, sowie eine Reisegruppe der Deutschen Bibelgesellschaft teil. Eva Thomi erzählt: «Die persönliche Übergabe der DVDs an die gehörlosen Jugendlichen hat mich zutiefst berührt – nicht nur, weil sie ihrer Freude und Dankbarkeit sichtbaren Ausdruck verliehen. Vielmehr haben sie mir für einen kurzen Moment Einblick in ihre Welt gewährt und mit viel Humor versucht, mir ein paar Worte in ihrer Sprache beizubringen. Wie schön ist es doch miterleben zu dürfen, dass dieses Projekt auf fruchtbaren Boden fällt!»

Die DVD ist ein weiteres Ergebnis des Gehörlosen-Projekts, das die Armenische Bibelgesellschaft 2012 ins Leben rief. Seitdem übersetzen junge Armenierinnen und Armenier, die selbst gehörlos sind, biblische Geschichten in Gebärdensprache für Kinder und Jugendliche. 237 Geschichten aus dem Alten Testament sind im Frühjahr 2017 veröffentlicht worden.

Quelle: Weltbund der Bibelgesellschaften

«Ungeachtet von viel Gelesenem und allerhand Gewusstem kann einem ein Wort fürs Leben aufgehen.»

Was bedeutet mir die Bibel?

Prof. em. Dr. Urs von Arx *war bis 2008 Professor für Neues Testament, Homiletik und Geschichte des Altkatholizismus an der Universität Bern. Er ist Mitglied des Patronatskomitees der SB.*

Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, stelle ich fest, dass ich es mit der biblischen Botschaft wiederholt in zwei Kontexten zu tun hatte: Als Ministrant begegnete sie mir im Gottesdienst in den kurzen, jeweils vorgesehenen Schriftlesungen; im Theologiestudium ging es primär um eine zusammenhängende Auslegung einzelner biblischer Schriften in Vorlesungen; im Pfarramt war sie faktisch Anrede und Gesprächspartner bei der Vorbereitung der Predigt; für den späteren Neutestamentler war sie wieder ein Gegenstand, den es mit Studierenden allseitig zu erschliessen galt.

Gottesdienst und Hörsaal, Orte des Betens und der kritisch-achtsamen Erkundung – diesen zwei Bereichen lässt sich sowohl die tägliche Begegnung mit dem Bibelwort, etwa im Rahmen eines Tagzeitengebets, als auch die gelegentlich kontroverse Auseinandersetzung auf wissenschaftlichen Tagungen oder zwischenkirchlichen Dialogen zuordnen.

Eine solche breite, da berufsmässige Beschäftigung mit der biblischen Botschaft und ihren kulturell sich unterscheidenden Echoräumen kann mir freilich nicht Momente von Stille, Hörbereitschaft und Reflexion ersetzen, wo es geschehen kann, dass ungeachtet von viel Gelesenem und allerhand Gewusstem einem ein Wort fürs Leben aufgeht. Das erfahren gewiss auch Menschen mit anderen Tätigkeitsfeldern, die aus zeitlichen Gründen sich an einen Bibellesekalender oder an die Herrnhuter Losungen halten.